

MUSEUMS - INFO

~~~ Mitteilungsblatt des Museumsvereins Neukirchen-Vluyn e.V. an seine Mitglieder und Freunde ~~~

---

Nr. 114 / April 2006

---

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Ei, Ei! Könnten Sie sagen, ist denn das Jahr seit der letzten Ausstellung **Kunst rund ums Ei** schon wieder um? Ja, es ist um und am **1. und 2. April** werden sich wieder rund 30 Künstlerinnen und Künstler rund um die Eierschale zur 11. Veranstaltung dieser Art in der Kulturhalle Neukirchen-Vluyn einfinden. Museumsverein und Stadtbücherei als gemeinsame Veranstalter erwarten zu dieser farbenfrohen Veranstaltung wieder einen Besucherandrang, wie in den letzten Jahren. Die Praktiken, das Ei zu einem Kunstwerk zu machen, sind groß. Neben traditionellen seit Jahrhunderten gepflegten Techniken wie Wachsbatik, Reservierungstechnik, Gravieren, Ätzen und Kratzen werden auch andere Gestaltungsmöglichkeiten wie Aquarellmalerei, Bauernmalerei, Kalligrafie, Scherenschnitt und Patchwork angewandt.

Die Kinder werden ebenfalls wieder ihre Freude an ihren eigenen Werken haben, die sie unter Anleitung in der Eiermalwerkstatt entwickeln können.

Viel Freude bei der Auswahl Ihres Osterschmucks, Ihres Geschenkes oder Ihres Sammlerstückes sowie angenehme und frohe Ostertage wünscht Ihnen

Ihr  
Erwin Büsching

---

## Eierspiele

Die Zeit, als Fernseher und Computer noch Fremdwörter waren, ist geschichtlich noch nicht lange her. Damals war für Kinder der Begriff spielen in aller Regel auch mit Bewegung verbunden. Wenn heute über die Bewegungsarmut vieler Kinder geklagt wird, liegt es ganz sicher auch an ihrem Spielverhalten. Zu Ostern waren Eierspiele besonders beliebt. Hier ein paar Beispiele:

N Jeder Teilnehmer erhält ein Ei. Ein weiteres Ei wird in die Mitte des Raumes oder in die Mitte einer möglichst glatten Fläche im Außenbereich gelegt. Wer sein Ei mit einem Schwung am nächsten an das ruhende Ei heranrollen kann, hat gewonnen.

N Jeder Teilnehmer legt ein Ei auf einen Esslöffel. Alle Teilnehmer stellen sich an einer Linie auf und strecken den Arm mit dem Löffel und dem darauf befindlichen Ei weit vor sich aus. Auf ein Kommando rennen alle in dieser Stellung bis zum Ziel. Gewonnen hat, wer mit dem heilen Ei auf dem Löffel zuerst die Ziellinie überschreitet.

NOsterspaziergänge in freier Landschaft gehörten früher zum Tagesablauf an den Feiertagen. Wenn man an einem Abhang vorbei kam, konnte man die Eier rollen lassen. Wessen Ei zuerst unten ankam oder am weitesten rollte, hatte gewonnen.

---

## Ostereier wie zu Omas Zeiten

Ostereier müssen nicht immer bunt sein. Sie können vielmehr die Farbe des Osterhasen annehmen und das noch auf völlig natürliche Weise.

Wie es gemacht wird, stand u.a. im Jahreskalender des Raiffeisen-Marktes von 2005:

**Dunkle Zwiebschalen sammeln.** Die Schalen in einem Topf mit Wasser 30 Minuten kochen, um die gelbe Farbe auszulaugen. Die Schalen durchsieben und die Lake abkühlen lassen. Die gekochten weißen Eier (braune werden noch dunkler, d. Red.) ca. 30 Minuten darin ziehen lassen. Glanz bekommen sie hinterher durch Einreiben mit einer Speckschwarte. ”

---

## Volkswisheit

---

Aus ungelegten Eiern schlüpfen keine Küken. ”

---

## Wussten Sie schon, ....

---

.... dass in dem Reliquienverzeichnis der Abtei Kamp auch ein **Straußenei** als Gefäß verzeichnet ist? Reliquiengefäße waren oft mit kostbaren Materialien verziert.

(aus: Kloster Kamp, Das Buch zur Ausstellung)

.... dass die Feier des Osterfestes abhängig ist von den Mondphasen und dadurch der 22. März der früheste und der 25. April der letztmögliche Termin ist, auf den Ostern fallen kann?

.... dass der in der niederrheinischen Mundart gebräuchliche Ausdruck **Päsch** ” oder **Päschen** für Ostern seinen Ursprung in der jüdischen Bezeichnung Passah, Pascha oder (hebräisch) Pessach (= Verschonung) hat? Es wird am ersten Vollmond des Frühlings gefeiert und erinnert an den Auszug aus Ägypten. Vor diesem jüdischen Passahfest wurde Jesus verhaftet und dem römischen Statthalter übergeben.

.... dass die häufig bildlich wie sinnbildhaft für Jesus gebrauchte Darstellung als das Lamm Gottes seinen Ursprung ebenfalls im Passahfest der Juden hat, die zur Erinnerung zum Auszug aus Ägypten und dem Ende der Sklaverei traditionell ein Lamm opferten. Die christliche Lehre geht davon aus, dass Gott die Welt so liebt, dass er bereit war, seinen Sohn so zu opfern wie ein Passahlamm, damit die Welt von den Sünden erlöst werde.

---

## April ” von Wilhelm Raabe (dt. Dichter)

---

Der April, der einst mensis Novarum hieß, ist der wahre Monat des Humors. Regen und Sonnenschein, Lachen und Weinen trägt er in einem Sack; und Regenschauer und Sonnenblicke, Gelächter und Tränen brachte er auch diesmal mit, und manch einer bekam seinen Teil. Ich liebe diesen janusköpfigen Monat, welcher mit dem einen Gesichte grau und mürrisch in den endenden Winter zurückschaut, und mit dem anderen jugendlich fröhlich dem nahen Frühling entgegenlächelt. Wie ein Gedicht Jean Pauls greift er hinein in seine Schätze und schlingt inein-

ander Reif und keimendes Grün, verirrte Schneeflocken und kleine Marienblümchen, Regentropfen und Veilchenknospen, flackerndes Osterfeuer und Schneeglöckchen, Aschermittwochsclagen und Auferstehungsglocken. .... ”

---

## Bauernregeln im April

---

April warm, Mai kühl, Juli nass, füllen dem Bauern Scheuer und Fass.

Je zeitiger im April die Schlehe blüht, um so früher vor Jakobi die Ernte glüht.

Aprilwetter und Frauen sollte man nie ganz trauen.

---

## Sprichwörter und Redensarten

---

(37) Man sagt: **Du** sollst meine Worte nicht auf die Goldwaage legen. ”

Man meint: Ich rede mehr ins Unreine, so wie mir der Schnabel gewachsen ist. Du sollst deshalb nicht jedes Wort daraufhin abwägen, ob es in dieser Situation oder zu dieser Sache angemessen ist.

Der Ausspruch geht auf einen Bibeltext (Sir 28, 25) zurück, der in der Übersetzung Luthers lautet: **Du** wägst dein Gold und Silber ein; warum wägest Du nicht auch Deine Worte auf der Goldwaage? ’

---

## Straßennamen historisch gesehen

---

### Im Mausegatt

Die Straße **Iñh Mausegatt** ’erschließt ein kleines Neubaugebiet im westlichen Bereich parallel zur Krefelder Straße. Sie beginnt am Bendschenweg und endet im Norden als Sackgasse.

Mausegatt ist der Name eines Kohleflözes mit geringer Mächtigkeit (ca. 40 bis 60 cm), das sich durch das gesamte Ruhrgebiet bis an den Niederrhein zieht.

Der Name wurde s. Zt. auch übertragen auf eine der drei selbstständigen Verkaufsgesellschaften für Ruhrkohle in Essen, die am 1. April 1956 als Nachfolgeorganisation der von der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft nicht akzeptierten und deshalb aufgelösten zentralen Verkaufsgesellschaft GEORG gegründet wurde.

Den Namen Mausegatt trägt auch eine Bergarbeitersiedlung in Mülheim/Ruhr.